

netzwerk frau und sia
réseau femme et sia
rete donna e sia
network woman and sia

Jahresbericht 2020

Präsidium: Beatrice Aebi, Architektin/Stadtplanerin, Zürich

Vizepräsidium: Marianne Baumgartner, Architektin, Zürich

Vorstand: Beatrice Aebi, Arch./Stadtplanerin; Marianne Baumgartner, Arch.; Alexa Bodammer, Arch./Stadtplanerin; Jennifer Fretz, Ing.; Lene Heller, Arch. (ab November); Valérie Ortlieb, Arch. (bis November); Carmen Quade, Arch. (bis November); Christine Loward, Arch./Gutachterin SIA; Sibylle Sauvin-Jean, Arch.; Paola di Romano, Arch.

Rücktritt aus dem Vorstand per 13.11.2020 – Valérie Ortlieb (VD), Carmen Quade (BS)

Ersatzwahl in den NW-Vorstand am 13.11.2020 – Lene Heller, Arch., VD; Margarethe Müller, Arch., BS.
Beide für Rest der Wahlperiode bis 2021

Mutationen (siehe Anhang): 27 Beitritte, 0 Austritte. Per 31.12.2020: 366 Mitglieder (RG Basel 30, RG Bern 41, RG Genf 64, RG Tessin 6, RG Waadt 94, RG Zürich 131).

Frauenanteil am Total Einzelmitglieder SIA per 31.12.2020: 15.8% (31.12.2004: 7.6%).

Die drei Sitzungen des Netzwerkvorstands wurden per Videokonferenz durchgeführt. Die jährliche Vollversammlung fand schriftlich statt.

Der Vorstand beschloss die Jahresziele 2021 mit Schwergewicht auf Nr. 2 (Fortführung Jahresziele 2020):

1. Netzwerk konsolidieren und ausbauen und sich mit anderen Organisationen vernetzen
2. Kompetenzzentrum für Genderfragen und Diversität intern aufbauen
3. Kinder und Jugendliche für die Wahl eines technischen Berufes begeistern

Strategische Aufgaben

Jahresablauf in Zeiten von COVID-19

Im Pandemie-Jahr 2020 kam alles anders als geplant. Das Netzwerk organisierte die Zusammenarbeit im Vorstand, mit der Geschäftsstelle und in verschiedenen Projektteams gewinnbringend neu. Für die drei Vorstandssitzungen nutzten wir erstmals virtuelle Kanäle, und die Vollversammlung in Basel wurde schriftlich durchgeführt. Das ersetzt zwar nicht den direkten Kontakt, erleichtert aber den bedarfsgerechten und kurzfristigen Austausch untereinander. Das höhere Budget ermöglichte uns die Wiederaufnahme zweier sistierter

Projekte und die Lancierung eines neuen Projekts, während Veranstaltungen der Regionalgruppen abgesagt werden mussten.

Berufspolitik

Unser Engagement für angemessene Arbeitsbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten für Frauen in technischen und gestalterischen Berufen wird wahrgenommen und führt dazu, dass uns berufstätige Frauen zu diesen Themen kontaktieren. Vereinzelt greift das Netzwerk vermittelnd ein.

Nationale Projekte und Aufgaben

Konzept CI / Webseite

In Abstimmung mit der Geschäftsstelle entwickelte die Grafikerin CI-Richtlinien für das neue Logo und die neuen Materialien und Briefschaften des Netzwerks. Sie sind ab 2021 in Gebrauch, anschliessend werden die Arbeiten zur neuen Webseite wieder aufgenommen.

Expertinnendatenbank

Das Projekt einer gemeinsam mit anderen Berufsfrauen-Organisationen betriebenen Expertinnendatenbank erwies sich als zu komplex; bis Ende 2019 zeichnete sich ab, dass die verschiedenen Ziele und Bedürfnisse nicht übereinstimmten. Mit der Budget-Erhöhung 2020 standen zusätzlich zum Basisbetrieb erstmals genügend Mittel für Projekte zur Verfügung. Einstimmig beschlossen deshalb Vorstand und Vollversammlung am 15. November 2019 in Bern, das Projekt zur Expertinnendatenbank mit oberster Priorität 2020/2021 umzusetzen, finanziert über unser reguläres Budget. Ein neues Projektteam aus der RG VD übernahm die Federführung, aufbauend auf den umfangreichen Vorarbeiten der RG ZH. Zum Jahresbeginn 2021 steht eine erste Beta-Version, in der die Test-Userinnen ihre Profile für den Testbetrieb erstellen können. Die Datenbank wird 2021 online gehen.

SIA International

Eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Regionalgruppen initiierte das Projekt «Frau und SIA International» zur engen Zusammenarbeit mit der Sektion SIA International. Die Sektion ist dem Netzwerk organisatorisch ähnlich. Für Aktivitäten besteht hohes Synergie- und Kooperationspotenzial, insbesondere für den fachlichen Austausch und Veranstaltungen im In- und Ausland. Coronabedingt wurde die geplante Veranstaltung in Berlin auf 2021 verschoben.

Weiterbildung

Die Weiterbildungskurse und –workshops von Frauen für Frauen in Zusammenarbeit mit den Berufsfrauenorganisationen (svin, ffu-pee, donna informatica) wurden sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie durchgeführt. Die Kurse werden auf www.frau.sia.ch publiziert.

Aktivitäten der Regionalgruppen

Regionalgruppe Zürich

2020 war für die Regionalgruppe Zürich nicht nur durch die äusseren Umstände ein aussergewöhnliches Jahr, sondern auch durch eine interne Umstrukturierung. Am Regionalgruppentreffen vom 8. Juni wurde die bisherige Leitung von Anne Brandl und Alexa Bodammer mit allseitigem, herzlichem Dank nach vielen Jahren tollem Einsatz verabschiedet. Neu übernahm die Leitung eine Vorstandsgruppe von 6 Frauen: Nina Cattaneo, Olympia Georgoudaki, Alexa den Hartog, Vera Kaps, Luise Kister und Carolin Riede. Alexa Bodammer wurde in den nationalen Vorstand des Netzwerks gewählt und verstärkt so die enge Verbindung zwischen Regionalgruppe und Netzwerk sowie der Geschäftsstelle SIA. Fachfrauen der Regionalgruppe und

des Regionalgruppenvorstands sind ebenfalls in anderen Gremien wie Frau und SIA international sowie in anderen Netzwerken wie Créatrices und Lares vertreten, um den Austausch und die Zusammenarbeit in verwandten fachlichen und politischen Themen weiterzuspinnen. Neu gibt es einen Beirat mit erfahrenen Netzwerkerinnen, die der neuen Leitung der Regionalgruppe bei Bedarf unterstützend zur Seite stehen.

Die geplanten Anlässe, wie die Podiumsdiskussion "Frauen im SIA: Bewegt sich etwas?" als Begleitveranstaltung zur Ausstellung "Frau Architekt" im Zentrum Architektur Zürich, mussten leider abgesagt werden. Digitale Anlässe, an denen die Regionalgruppe 2020 teilgenommen und mitgewirkt hat, waren unter anderem die Roundtablediskussion der ETHZ zu "Global Networks of Solidarity: Beyond the School" als Workshop innerhalb der Parity Talks vom Oktober 2020.

Durch diese Absenz der Möglichkeiten zur persönlichen Vernetzung hat die Regionalgruppe ihre Präsenz auf sozialen Netzwerken ausgebaut und ein Portraitprojekt "50 Jahre Frauenstimmrecht: 50 Portraits" initiiert. Interessierte Frauen der Regionalgruppe wurden eingeladen, sich für ein Portrait im Rahmen der Feierlichkeiten zu "50 Jahre Frauenstimmrecht" anzumelden, für das sie professionell fotografiert und über ein Gespräch durch ein Vorstandsmitglied portraitiert werden. Die Portraits werden über das Jahr 2021 wöchentlich publiziert. Durch diese Weiterführung und Verlagerung der Aktivitäten konnten weitere NetzwerkerInnen dazu gewonnen werden, und die Regionalgruppe Zürich umfasst inzwischen über 130 Personen.

Regionalgruppe Basel

2020 konnte unsere langjährige Veranstaltungsreihe Lunchtime nicht in gewohnter Form weitergeführt werden. Nach einer letzten physischen Führung im März im fertiggestellten Umbau des Primarschulhauses Rittergasse durch weberbuess Architekten kam die durch den Lockdown-bedingte Pause. Im August wagten wir nochmals eine Führung durch das Silo-Gebäude, einem Umbau von Harry Gugger Studio. Danach setzten wir den Beschluss endgültig um, die architektonischen Besichtigungen mit filmischen Mitteln weiterzuführen. Im September erschien das erste gefilmte Interview über das Kirchgemeindezentrum St. Christophorus von Lorenz Architekten. Danach konnten wir einen Film über den genossenschaftlichen Wohnungsbau im Wettsteinquartier von Jessen Vollenweider Architektur online stellen. Der Umgang mit dem für uns ursprünglich neuen Medium wurde nach Anfangsschwierigkeiten mittlerweile Routine. Wir planen, diese auch unabhängig von der momentanen Pandemie weiter zu pflegen. Sie stellen eine Möglichkeit dar, schwer zugängliche, bereits bezogene oder weit entlegene Projekte zu zeigen. Da Filme über Youtube einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, stellen sie ein interessantes Mittel dar, um den Projektverfasserinnen eine grössere Sichtbarkeit zu verschaffen. Wir freuen uns dennoch, die physischen Führungen bald wieder durchführen zu können, da sie als Networking-Anlässe nach wie vor wichtig sind.

Die für 2020 in Basel geplante Vollversammlung des Netzwerks wurde pandemiebedingt schriftlich durchgeführt, dafür soll sie 2021 in Basel stattfinden.

Regionalgruppe Bern

Das Jahr 2020 stand für uns alle unter anderen Vorzeichen. Physische Treffen konnten kaum wahrgenommen werden, Anlässe waren nicht möglich, und trotzdem konnten wir ein paar kleinere Ziele erreichen.

Der Mittagstisch zusammen mit ABAP fand in reduziertem Rahmen vier Mal statt, ab Sommer im Outdoor-Bereich unter Einhaltung aller BAG Richtlinien.

Die Veranstaltungsreihe «frau und chat» war für das Jahresthema «Kommunikation rund um die Architektur» vorbereitet, die Referentinnen waren eingeladen, das Programm aufgeschaltet. Bedauerlicherweise mussten alle drei Anlässe abgesagt werden. Zusammen mit ABAP hat die Regionalgruppe Bern einen Anlass für den Zukunftstag im November geplant und Kinder an Berner Architekturbüros vermittelt. In letzter Minute hat der Bundesrat gesamtschweizerisch den Zukunftstag abgesagt, somit blieben die Kinder an diesem Tag in der

Schule. Auch der geplante Anlass bei SWONET (swiss women network) mit Beteiligung von Christine Lo-ward wurde abgesagt und auf 2021 verschoben. Trotz allen Widrigkeiten konnten wir im Jahr 2020 einige neue Regionalgruppen-Mitglieder gewinnen. Schön!

Nandita Boger hat die Arbeitsgruppe «Frau und SIA International» ins Leben gerufen. Die überregionale Gruppe besteht aus Mitgliedern der Regionalgruppen Bern, Zürich und Basel. Ziel ist, Frau und SIA mit Frauennetzwerken im Ausland zu vernetzen und international Aktivitäten durchzuführen. Ein erstes Projekt in Berlin wurde auf 2021 verschoben: Frau und SIA wird sich am WIA-Festival Berlin 2021 vorstellen (Präsentation durch Katharina Marchal, BS). Ausserdem nimmt Frau und SIA International an Auslandaktivitäten anderer Frauennetzwerke in der Schweiz teil. Die Gruppe nutzt zudem Synergien mit der SIA Sektion International: Frau und SIA bringt sich ein, die Sektion erhält Zugang zu unserem Netzwerk.

Die Regionalgruppe Bern konnte im Dezember mit einem digitalen Event das Jahr gemeinsam verabschieden, mit dem klaren Ziel, 2021 die vielen Vorarbeiten von 2020 umzusetzen: Anlässe (auch) digital oder an coronakonformen Örtlichkeiten durchzuführen. Die Kooperationen gehen weiter. Wir bleiben dran und sichtbar!

Regionalgruppe Waadt

Dieses Jahr im Zeichen reduzierter Aktivität für uns alle nutzten wir für Vorbereitungen, damit wir unserem Publikum 2021 ein paar Überraschungen bieten können.

Céline Thizy nahm gemeinsam mit Kerstin Kohler das Projekt einer Plattform wieder auf, auf der Architektinnen und Ingenieurinnen aus der ganzen Schweiz vorgestellt werden. Zweck dieser Online-Plattform ist es, die Frauen in unseren Berufen bekanntzumachen, deren Arbeit anzuerkennen und verschiedene Stellen bei der Auswahl einer Expertin, eines (weiblichen) Jury-Mitglieds oder einer geeigneten Person für eine Auftragsvergabe zu unterstützen.

Das von Olalla Lopez Cabaleiro organisierte grosse Podiumsgespräch «Béton Désarmant» wird schliesslich im Juni 2021 stattfinden. Sechs talentierte Fachfrauen aus der ganzen Schweiz werden von ihrer Erfahrung mit dem Beton und der Herausforderungen bei der Verwendung dieses Baustoffs erzählen und das Publikum die vergessene Vielfalt des Betons wiederentdecken lassen.

Eine Reise nach Venedig ist vorbereitet, sie wird die Ingenieursarbeiten zum Thema haben, die zum Bau und zum Unterhalt von Bauten und Infrastruktur in der Lagunenstadt notwendig sind. Auch ein Besuch von Ausstellungen im Rahmen der Architekturbieniale ist vorgesehen. Wie die Biennale wird auch die Reise auf 2021 verschoben.

Unser Netzwerk ist 2020 gewachsen und die Regionalgruppe Waadt zählt nun 94 Mitglieder.

Regionalgruppe Genf

Die Workshops im Rahmen des Projekts DIE FINDIGE FANNY IN DEN SCHULEN fanden das fünfte Jahr in Folge in Primarschulklassen statt. Ziel der Workshops ist, die SIA-Berufe vorzustellen und Genderfragen in diesen Berufen anzusprechen. Seit 2016 wurden mit dem Projekt über 900 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren in 45 Klassen an 15 Schulen erreicht.

Der Berufswahltag «JOURNÉE FUTUR EN TOUS GENRES» hat in diesem Pandemiejahr leider nicht stattgefunden.

Dieses Jahr haben wir die Gelegenheit erhalten, das Netzwerk frau und sia an zwei Anlässen vorzustellen: FILMZYKLUS «CINÉSICLIQUE» IM PAVILLON SICLI

Das «Maison d'architecture» hat Sibylle Sauvin Jean eingeladen, im Rahmen der Vorführung des Films «City Dreamers» von Joseph Hillel (2018) das Netzwerk frau und sia vorzustellen und an der öffentlichen Diskus-

sion über den Film teilzunehmen. Dieser kanadische Dokumentarfilm handelt von der Laufbahn von vier Pionierinnen in Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur, Phyllis Lambert, Blanche Lemco van Ginkel, Cornelia Hahn Oberlander und Denise Scott Brown.

SWISS ENGINEERING/SEKTION GENÈVE

Khadidja Masker Bersenev stellte das Netzwerk frau und sia anlässlich der 110. Generalversammlung der Genfer Sektion von Swiss Engineering vor. An ihrer Präsentation wurde sie eingeladen, an Elektrizitätsworkshops für Primarschulkinder teilzunehmen, die von SE Genf und vom Verein für Gleichstellung SEM (succès-égalité-mixité) organisiert werden.

«WETTBEWERBE: DIVERSITÄT ALS QUALITÄTSGARANT» Mit dem Ziel, die Qualität von Bauten durch unterschiedliche Blickwinkel zu verbessern, möchten wir den Anteil der Frauen, die in Wettbewerbs-Jurys einsitzen, erhöhen. 2020 hat die Regionalgruppe Genf allen Mitgliedern ein Anmeldeformular geschickt. Rund fünfzehn Frauen, hauptsächlich Architektinnen, haben das Formular eingereicht. Ein Treffen zu diesem Thema zwischen Architekten, die bereits in Jurys vertreten sind, und neuen Interessentinnen wurde im Juli organisiert.

Regionalgruppe Tessin

Die Regionalgruppe ist sistiert.

Beatrice Aebi, Präsidentin Netzwerk frau und sia

Zürich, 7. Juli 2021

Beitritte 2020

Name	Vorname	RG	Ausbildung
Altwein	Katharina	Bern	Architektin
Avdyli	Arizone	Genève	Architecte
Bazzoni	Amélie	Vaud	Ingénieure en science des matériaux
Ben Mustapha Bennour	Ouissem	Genève	Architecte HES/JMA
Bickel	Christine	Zürich	Architektin ETH MSc
Castro Nicoli	Lilia	Vaud	Ingénieure en matériaux
Cattaneo	Nina	Zürich	MSc Arch. ETH
Christopoulou	Katerina	Zürich	Dipl. ing. Architektin-MAS ETH Urban Design
Danilczuk-Danilewicz	Margot	Genève	Master Architecture II, USA
den Hartog	Alexa	Zürich	Msc Arch. ETH
Deshaires	Madeleine	Genève	MAS Architecture EPFL
Dick	Melanie	Vaud	Architecte HES
Dietrich	Christine Charlotte	Zürich	Dipl.-Ing. (Arch) M.A.
Falska	Magdalena	Basel	Dipl. Architektin TU
Georgoudaki	Olympia	Zürich	MAS in Architektur Aristoteles Uni Griechenland
Gomez Galvarriato Freer	Margarita	Genève	MAS Architecture Durable (EPFL)
Kaps	Vera	Zürich	Wissenschaftl. MA/Postdoc Uni FL
Kister	Marie Luise	Zürich	Dipl. Ing. Architektur
Lengsfeld	Nicola	Basel	Dipl. Graphic Designer

Mompean Botias	Estefania	Vaud	Architecte/Urbaniste
Nameri Khat	Naima	Genève	Diplome d'architecte EAUG
Nicolet	Saina	Bern	MA. in Architektur BFH
Niemeyer	Mirjam	Zürich	Dipl. Ing. (FH) Architektin, Arch. MAS ETH
Schubiger	Katrin	Zürich	Dipl. Architektin ETH BSA SIA
Sevastaki	Georgia	Basel	Bauingenieurin
Valloton	Fabienne	Vaud	Architecte EPFL
Zahreddine	Rayane	Bern	MSc Bauingenieurwissenschaften EPFL

Austritte 2020 - keine